

Komm, o Sün-der, nun be-dau-er deinen Hei-land, Jesu Chris-t,  
 welcher schon in voller Trau-er an den Öl-berg gan-gen ist.  
 Blut u. Was-ser tut her-flie-ßen von sei-n'm Leib im Ü-ber-fluß,  
 da-mit will er dich be-gie-ßen, wann du wir-kest wah-re Buß.

1. Komm, o Sünder; und bedauer deinen Heiland, Jesu Christ, welcher schon in voller Trauer an den Ölberg gegangen ist. Blut und Wasser tut herfließen von sein'm Leib im Überfluß, damit will er dich begießen, wann du wirkest wahre Buß.
2. Hör nur, wie die Geißel knallen! Wegen deiner Sünden groß tut Jesum in Ohnmacht fallen auf die Erd, nackend und bloß. Sein Leib wird grausam zerhauen von der bösen Judenrott. Komm, o Mensch, tu doch anschauen, wie mein Jesu wird verspott!
3. Jetzt, o Sünder, komm gegangen, schau dein Heiland in der Kron, die von Dornen er empfangen mir aus lauter Spott und Hohn! Ach wie heilig tut herspritzen das gebenedeite Blut, welches von den Dornenspitzen kommet allen uns zugut.
4. Ach, jetzt fällt er auf die Erden, mit dem Kreuz beladen schwer, da die Juden, viel Gefährten, immer zeigen mehr und mehr: Treten, stoßen ihn mit Füßen, ei, geduldig wie ein Lamm wurde hin und her gerissen von den grausamen Tyrann'.
5. Sünder, komm, jetzt kannst du schauen Jesum an dem Kreuzesstamm! Tu nur deine Sünd bedauern und ruf ihn demütig an. Denn er streckt aus seine Armen und ruft dir ganz herzlich zu, will sich deiner noch erbarmen und dir schaffen ewig Ruh!

M+T: Aus Piringsdorf/Burgenland. Vorgesungen von Stefan Schnabl und Albert Leidl am 1.8.1981. Text handschriftlich!